

# A Life, A Song, A Cigarette

## LIVE @ RADIOKULTURHAUS 15.12.2009

Eine Konzertreihe mit neuer Musik aus  
Österreich

[www.monkeymusic.at/rkh-cigarette](http://www.monkeymusic.at/rkh-cigarette)

Ein Leben. Ein Lied. Eine Zigarette. Diese Band trägt die beziehungsvolle Lakonik vor sich her wie eine Monstranz bei einer Karfreitags-Prozession. Das Debutalbum „Fresh Kills Landfill“ hiess so nach einer Mülldeponie im Nirgendwo der Vereinigten Staaten, trug den zerbrochenen amerikanischen Traum also schon im Titel. Das aktuelle, zweite Album gibt sich, ganz im Gegensatz zu seinem Inhalt, noch kryptischer: „Black Air“. Ernst Molden, der – den Schöpfern dieser hochgelobten Werke durchaus nahestehende – Wiener Poet und Singer-/Songwriter, erklärt das so: „Black Air ist die unbekümmerte Übersetzung eines wienerischen Terminus' ins Englische, nämlich des Begriffs der "Schwarzen Luft". Schwarze Luft bezeichnet im Jargon der Rettungsfahrer die Nacht. Wenn die Schwarze Luft kommt, dann sterben die Leute, dann werden sie verrückt, dann sind sie auf der Spur oder auf der Flucht, und dann ist die Zeit der Wunder und Erweckungen.“

Der elektrisierende und zugleich fröstelnd machende Kosmos von A Life, A Song, A Cigarette ist damit gut umrissen. Die Band rund um den Songschreiber Stephan Stanzel wildert im weiten Feld zwischen Pop, Poesie, Americana, Seemannsliedern, Country, Folk und Rock. Und hat es im Lauf der Jahre nicht nur zu der einen oder anderen „Amadeus“-Nominierung, sondern auch zu jeder Menge Reputation im In- und Ausland gebracht. „Stanzels Liedkunst hat einen entschlossenen Zug ins Düstere“, urteilte „Presse“-Kritiker Samir H. Köck. „Er nimmt sich, wie es Gustav Flaubert formulierte, „das Recht, mit verbrannter Hand über die Natur des Feuers zu schreiben“. Und doch (oder erst recht): „A Life, A Song, A Cigarette sind mittlerweile schon Veteranen der heimischen Bühnen und wissen, wie man ein Publikum einfängt und mitreisst. Broken hearts never soundes so good“ (Barbara Matthews, FM4).

Ken Stringfellow, der früher mit R.E.M., The Posies und Big Star als Musiker und Produzent zugange war, hat „Black Air“ produziert. „Insgesamt kann man sagen,“, führt einmal mehr Ernst Molden aus, „daß er an dieser Combo einen Regler gefunden hat, ähnlich dem Gain-Regler bei Röhrenverstärkern, mit dem man die Sättigung steigert. Ein ganz klarer Klang beginnt zu flirren und an den Umrissen ein bisschen brüchig zu werden, ohne dabei an Kraft zu verlieren.“

Nun: Ken Stringfellow wird bei dieser speziellen A Life, A Song, A Cigarette-Show knapp vor Weihnachten zu Gast sein und das Sextett bei einigen Songs „live on stage“ im Radiokulturhaus unterstützen. Ausserdem, vermeldet Schlagzeuger Daniel Grailach, „wird unser Cello wird zu einem Streichersatz erweitert, Bläser wirds vermutlich auch geben“. Wie gesagt: diese Band trägt die beziehungsvolle Lakonik vor sich her wie eine Monstranz bei einer Karfreitags-Prozession. Was wir aber (mindestens) erwarten, ist ein Hochamt mit Weihrauch, Myrrhe und prognostizierbaren Wundern.

[www.myspace.com/alifeasongacigarette](http://www.myspace.com/alifeasongacigarette)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit "Der Standard", "The Gap", gotv, FM4 und Ö1. Powered by Ottakringer und Wiener Linien.

Kontakt: [walter.groebchen@monkeymusic.at](mailto:walter.groebchen@monkeymusic.at), Tel.:01-522 58 64-7

**BEGINN:** jeweils 19:30 Uhr

**EINTRITT:** € 14.-/16.- (Vvk/Ak)

Mit RadioKulturhaus-Vorteilskarte (gratis!) -10% bzw. -30%. Karten bitte rechtzeitig sichern!

Tickets in allen Raiffeisenbanken in Wien+NÖ und auf [www.ticketbox.at](http://www.ticketbox.at). Ermäßigung für Raiffeisen Clubmitglieder.

Pressekarte(n): Barbara Hufnagl, (01) 50101-18175, [barbara.hufnagl@orf.at](mailto:barbara.hufnagl@orf.at)